

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 53. Sonntag, den 22. Februar 1824.

Universitätsnachricht.

Am 19. Febr. disputirte, unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Professors D. Carl Allen, der Herr Stud. jur. E u a r d W i m m e r, aus Plauen im Voigtlande, über ihm aufgegebenen streitigen Rechtsfälle, und hatte die beiden Herren Studiosen der Rechte: Friedr. Julius Lorenz und Ernst Leonhard Heubner, beide aus Plauen, zu Opponenten.

Reflexionen über die verschiedene Betonung des Wortes Ich.

(Nach F. A. Klockenbring).

Nach vielen gemachten Erfahrungen fand ich, daß die Betonung des Wortes Ich, allein genommen, schon einen nicht ganz unsichern Maasstab giebt, wie bedeutend die Begriffe sind, die der Mensch von sich selbst hat, und wie groß etwa das Vertrauen ist, das er auf seine Kräfte, seine Fähigkeiten,

seinen Stand, sein Vermögen, oder auch auf seine Verwandtschaften setzt; hinzugefügt aber zu andern Umständen, aus denen man von dem Aeußerlichen eines Menschen auf seinen Charakter zu schließen pflegt, die Richtigkeit dieser Schlüsse nicht wenig verstärken hilft. Wie weit ist z. B. das Ich eines kecken jungen Gelehrten von dem Ich eines großen Mannes unterschieden, der so viel gelernt hat, einzusehen, wie viel wir Menschen im Gebiete der Wissenschaften noch nicht wissen, vielleicht auch nie erlernen werden! Zu beschreiben ist dieser Unterschied freilich nicht; aber die meisten unserer Leser werden ihn leicht bemerken können, und die es nicht können, würden auch die beste Beschreibung davon, wenn sie möglich wäre, nicht verstehen. — Wir wollen diesem Gegenstande eine kurze Betrachtung widmen; vielleicht dürfte sie für Manchem nicht ohne Nutzen seyn und ihn aufmerksam darauf machen, wie nöthig es sey, sein werthes Ich mit gehdriger Sorgfalt zu produciren. (Die Forts. folgt.)

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 14. bis zum 20. Februar sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine unverheirath. Mannsperson 75½ Jahr, Hr. M. Christian Gottlob Hempel, Privatgelehrter, in der Burgstraße.

Ein Mann 42 Jahr, Joh. Gottlob Fichte, Markthelfer, in der Hainstraße.